



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

KONTAKT

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Institut für Altertumswissenschaften
Archäologische Sammlung
Fürstengraben 25
07743 Jena

Öffnungszeiten:
Dienstag 10-12 Uhr
Freitag 14-16 Uhr
Sonntag 13-15 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Telefon: +49 3641 9-44827
E-Mail: antikensammlungen@uni-jena

PARALLELWELTEN.

Bronzezeit am Mittelmeer und in
Mitteldeutschland

Ausstellung vom 24.04. bis 15.07. 2019

DIE AUSSTELLUNG

Die Bronzezeit, die Periode in der Geschichte der Menschheit, in der Metallgegenstände vorwiegend aus Bronze hergestellt wurden, ist eine für Europa und den Nahen Osten prägende Epoche. Die sporadische Verteilung der Metallvorkommen führte zu einem überregionalen Handelsnetz, welches neben den Waren auch kulturelle Ideen verbreitete.

Der Zugang und die Beherrschung der Ressourcen (Metalle, Metallurgen, Kommunikations- und Handelswege) führten zu gravierenden gesellschaftlichen Umwälzungen, zur Herausbildung einer Oberschicht und schließlich zur Entstehung der ersten Hochkulturen in Mesopotamien, Ägypten und dem östlichen Mittelmeerraum (Kleinasien, Griechenland). Die Entstehung von stark befestigten Siedlungen und die Erfindung von Hieb- und Stichwaffen werden oftmals als Hinweis auf eine Zunahme kriegerischer Auseinandersetzungen gedeutet.

Homers Epen, die zu den ältesten Dichtungen der Welt gehören, spiegeln diese kriegerischen Auseinandersetzungen in der „Ilias“ oder der „Odyssee“. In Europa existierten zahlreiche regionale Kulturen, die zwar unterschiedliche Prägungen besaßen, aber durch den Handel miteinander in Kontakt standen und sich gegenseitig beeinflussten. Vor allem Heinrich Schliemann und Wilhelm Dörpfeld verdanken wir durch ihre Grabungen in Troja, Mykene und anderen homerischen Orten erste Kenntnisse über die bronzezeitlichen Hochkulturen des Mittelmeerraumes.

In der Ausstellung in den spätmittelalterlichen Räumen des Schwarz'schen Hauses werden z.T. noch nie ausgestellte Funde der Antikensammlungen – darunter Keramiken, Bronzen, Tonfigürchen u.a. – aus Griechenland, Troja und Zypern gezeigt, ergänzt durch Leihgaben aus dem Museum August Kestner in Hannover (Idol und Bronzeobjekte aus Zypern) und Nachbildungen von Goldfunden aus den mykenischen Königsgräbern. Dem sind repräsentative Objekte aus dem mitteldeutschen Raum gegenübergestellt, darunter Keramiken, Schmucknadeln und der spektakuläre Hortfund von Münchenroda bei Jena aus der ur- und frühgeschichtlichen Sammlung der FSU Jena.

BEGLEITPROGRAMM

Freitag, 26.04.2019 19:30 Uhr **VORTRAG**
Schillers Gartenhaus,
Schillergässchen 2
„herrlich, wenigstens auf kurze Zeit dem Alltag zu entfliehen“ - Der Archäologe Wilhelm Dörpfeld in Jena
Prof. Dr. Matthias Steinbach, Braunschweig

Mittwoch, 15.05.2019 18:15 Uhr **VORTRAG**
UHG, Fürstengraben 1, Senatssaal
„Mykenen“ und Hethiter – höchst unterschiedliche Nachbarn im spätbronzezeitlichen Ostmittelmeerraum?
PD Dr. Tobias Mühlenbruch, Marburg

Donnerstag 23.05.2019 18:15 Uhr **VORTRAG**
UHG, Fürstengraben 1, Senatssaal
Siedlung, Grab und Kult in Bronzezeit und Mittelalter auf der Kuckenburg
Dr. Enrico Paust, Jena

Freitag 24.05.2019 **LANGE NACHT DER MUSEEN**
18:00 – 23:00 Uhr Archäologische Sammlung, Ausstellung
Fürstengraben 25
Verkauf von Wein und Opferbrot (libum)

19:00 Uhr, 20:00 Uhr, 21:00 Uhr, 22:00 Uhr **Führungen durch die Ausstellung (ca. 30 Min.)**

20:30 Uhr, 21:30 Uhr, 22:30 Uhr **Großer Rosensaal, Fürstengraben 27**
Szenisches Spiel nach Petron über die Ereignisse um den Fall Trojas (ca. 30 Min.)